

Wechsel-Stimmung:

## Weniger Zeit für einen sauberen Wechsel

WAND- UND BODENBELÄGE AUS KERAMIK ODER NATURSTEIN ÜBERDAUERN JAHRTAUSENDE. ALS BEISPIEL WERDEN HIER GERN DIE BAUKÜNSTLER DER RÖMISCHEN ODER GRIECHISCHEN HOCHKULTUR ZITIERT. DAS ALLERDINGS WAR FRÜHER, ZU EINER ZEIT, ALS MOSAIK-BILDER ZUR KATEGORIE KUNST ZÄHLTEN UND BAUDENKMÄLER SCHMÜCKTEN. SEITDEM BAUTEN WECHSELNDEM ZEITGEIST UNTERWORFEN SIND, SIEHT DAS SO MANCHER BAUHERR ANDERS.

**V**ornehmlich Fliesen-Dekorationen der Neuzeit gehören längst nicht in die Kategorie „Zeitlos“. Sie sind zum Mode-Produkt geworden und verlieren mit jeder neuen Kollektion, nach jeder einschlägigen Messe ihre ursprüngliche Faszination. Aber wie gesagt: sie überdauern gerne Generationen. Und wer jemals versucht hat diesen Zyklus zu durchbrechen, wird mit der Überlebenskraft einer keramischen Wand- oder Bodenbekleidung konfrontiert.

Hier der Fliese als Modeartikel das Wort zu reden, ist sicherlich nicht angebracht. Aber moderne

Zweckbauten sind kurzlebig und dem Zeitgeist unterworfen. Bauherren möchten die Fliesen in überschaubaren Zeiträumen wieder von der Wand haben, Hotelbäder müssen modernisiert oder Auto-Ausstellung einem neuen CI angepasst werden oder Ähnliches. Die Entfernung alter Beläge war stets nur mit hohem

Aufwand und Staubbelästigung zu bewerkstelligen. Das trifft im Übrigen auch für andere fest verklebte Beläge wie Parkett zu. Deshalb gab es immer wieder Überlegungen, die Renovierung zu erleichtern. Fliese auf Fliese kleben war eine solche Idee. Zudem gab es immer wieder Versuche mit speziellen Trennlagen, was grundsätzlich nicht erfolgreich war, an der Wand sowieso nicht. Jetzt hat der Esslinger

Bauchemie-Hersteller Kiesel das Thema „einfacher Belag-Wechsel“ aufgegriffen und sich auf die Suche nach eine Problemlösung gemacht. Herausgekommen ist ein Wiederaufnahmesystem, das dem so häufig überstrapazierten Begriff Innovation in der Tat gerecht wird. Ins Boot geholt hat sich das Familien-Unternehmen das Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) in Denkendorf, das zu den Deutschen Instituten für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF) gehört, einer Stiftung des öffentlichen Rechts, die dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg unterstellt ist.

Das ITV ist unter anderem bekannt geworden durch seine Forschungen für textile Komponenten in der Automobil-Industrie, wie zum Beispiel Airbags und Sicherheitsgurte. Und so ist auch der Airbag einer der „Patente“ des neuen Systems, das Kiesel „Okalift SuperChange“ nennt und ermöglichen soll, praktisch alle Wand- und Bodenbeläge schonend und ohne großen Kraftaufwand vom Untergrund zu trennen und auszutauschen.

Es besteht aus einem zweilagigen Gewebe, dessen beide Lagen in genau definierten Abständen durch ein Netz von Fäden „vernäht“ sind. Verklebt wird das Gewebe mit einem speziell auf das Gewebe abgestimmten, EC 1 Plus klassifizierten Dispersionskleber. Der Belag selbst, ob Fliese, Naturstein oder Parkett, ist lediglich mit dem oberen Gewebe verklebt. Das untere dient zugleich als Entkoppelung und Riss Überbrückung, sodass dieser meist zusätzlich notwendige Arbeitsgang entfällt.

Links: Gut zu erkennen sind hier die Verbindungsnahte zwischen der unteren und oberen Gewebelagen, die mit einem Messerwerkzeug durchtrennt werden. Das Ergebnis zeigt die Bildreihe unten während der Werks-Demonstration. Unten rechts ist der Unterschied zu erkennen: Linke Bildhälfte der Untergrund nach der Entfernung eines konventionell verlegten Belages (Fotos: Kiesel, Redaktion)



Um den Belag später wieder zu entfernen, werden die Verbindungsnahte durchgeschnitten und das obere Gewebe mit dem Belag entfernt. Zurück bleibt die glatte Grundschicht, auf die in der Regel ohne weitere Spachtelarbeiten ein neuer Belag entweder konventionell oder erneut mit diesem System aufgebracht werden kann.

Damit lässt sich der Rückbau wesentlich rationeller und schneller gestalten, ohne dass der Untergrund beschädigt wird, was zum Beispiel bei Trockenbau-Untergründen mit traditioneller Verlegung kaum zu bewerkstelligen ist. Damit würde sich, so hoffen die Kiesel-Produktentwickler, die Hemmschwelle für Renovierungen deutlich verringern. Die Blickrichtung des Marketings geht nicht zuletzt

### Ein „Einbauzertifikat“ informiert spätere Sanierer über das eingebaute System

in den Hotelbau, wo die Lebenszyklen eines Bades sehr viel kürzer sind als beim Privatbad und wo eine möglichst Schmutz und Lärmarme Renovierung Priorität hat. Hier dürfte ein solches System rasch Freunde finden, auch wenn die Anfangs-Investitionen höher sind.

Auch für Restaurants, Ladengeschäfte, Boutiquen oder Supermärkte und Betreiber anderer kommerzieller Objekte mit kurzen Renovierungszyklen und schnell wechselnden Ausstellungsflächen kann sich ein solches Wiederaufnahmesystem rechnen, da auf diese Weise moder-

Für das neue Produkt wurde von der Vogt Baugeräte GmbH in Zusammenarbeit mit Kiesel ein spezielles Einsteckwerkzeug entwickelt, das ein besonders rationelles und effektives Arbeiten ermöglichen soll: Damit könnte laut Firmen-Information ein Handwerker in nur einer Stunde eine Fläche von bis zu 60 Quadratmetern an Wand- oder Bodenbelägen entfernen. Ob Fliese, Parkett, Linoleum, PVC oder andere Beläge, die Drucklufthammer von Vogt und Kiesel Okalift SuperChange bildeten somit eine gute Kombination. Dabei spiele es keine Rolle, ob Beläge am Boden oder an der Wand zu entfernen sind. Wie es heißt, eignen sich aber durchaus auch andere mit einer Schneidklinge ausgestattete Werkzeuge für die Wiederaufnahme.

nisierungsbedingte längere Stillstände, Betriebsunterbrechungen und Geschäftsschließungen verkürzt werden. Auch Teilsanierungen von den heute üblichen großformatigen Fliesen seien problemlos möglich, weil die Randbereiche der umliegenden Fliesen nicht mehr beschädigt werden müssen, verspricht Dr. Matthias Hirsch, technischer Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung. Das System eigne sich für praktisch für alle üblichen Untergründe im Innenbereich und alle Beläge an Wand oder Boden, ausgenommen Kleinmosaik. Auch von einer Anwendung im Außenbereich rät Dr. Hirsch zurzeit allerdings noch ab, da die entsprechenden Tests und Prüfungen nicht abgeschlossen sind. Verkaufsstart des neuen Wiederaufnahmesystems soll Anfang Juni 2014 sein.

„Okalift SuperChange“: Kiesel Bauchemie GmbH, Wolf-Hirth-Straße 2, 73730 Esslingen, Tel.: 0711-93134-0, Fax: 0711-93134-140, [www.kiesel.com](http://www.kiesel.com), [www.superchange.de](http://www.superchange.de) (ab Juni 2014) [www.youtube.com/watch?v=0H6oSxiMnps](http://www.youtube.com/watch?v=0H6oSxiMnps)

Über das Arbeitsgerät: [www.vogt-baugeraete.de/index.php?id=48](http://www.vogt-baugeraete.de/index.php?id=48)